

3 **Gespannter Blick auf Corona-Massentests**
Gesundheitsminister Pedrazzini noch zurückhaltend mit Analyse.

7 **«Der Klimawandel sitzt uns im Nacken»**
Elias Kindle, neuer Geschäftsführer der LGU, im Interview.

17 **Winterliches Heimspiel für Vaduz**
Offene Rechnung mit Servette
Mit viel Engagement gegen spielstarke Genfer

ANZEIGE
TOPJOB.li

Volksblatt

MIT KUNDMACHUNGEN



Mittwoch, 9. Dezember 2020
143. Jahrgang Nr. 235

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Coronavirus Kanton St. Gallen gibt Entscheidung bekannt

Die Regierung des Kantons St. Gallen wird heute um 14 Uhr an einer Medienkonferenz die aktuelle COVID-19-Lage einschätzen und das weitere Vorgehen in der Coronapandemie erläutern.

Inland Liechtensteins Bevölkerung wuchs mit Juni 2020 auf 38 896 Personen an und rückte damit einen weiteren Schritt in Richtung der 39 000er-Marke. **Seite 2**

Inland Der Kampf um den Erhalt des Landgasthofs Mühle geht in die nächste Runde. Nun liegt der Fall bei der Regierung. **Seite 9**

Ausland Im Gezerre um einen Brexit-Handelspakt bemühen sich Grossbritannien und die EU trotz massiven Zeitdrucks um vorsichtigen Optimismus. «Ich bin immer hoffnungsvoll», sagte der britische Premierminister Boris Johnson. **Seite 12**

Sport Liechtensteins Skispringerin Alina Büchel zog sich bei einem Trainingssturz in Seefeld nach der ersten Diagnose eine schmerzhafte Hüftluxation zu. **Seite 17**

Panorama Die Pandemie prägt nicht nur den Alltag der Bevölkerung, sondern schlägt sich auch in der Sprache nieder: Sämtliche Top 3-Wörter des Jahres 2020 der Deutschschweiz hängen in der einen oder anderen Weise mit dem Virus zusammen. **Seite 24**

Zitat des Tages

«Der Begriff «Heimatkunde» tönt halt schon verstaubt.»

MATTHIAS OSPELT
WARUM ES SICH TROTZDEM LOHNT, IN DER RUND 800 SEITEN STARKEN VADUZER HEIMATBUCH-REIHE ZU STÖBERN, HAT DER AUTOR UND VORSTANDSMITGLIED DES VEREINS FÜR VADUZER HEIMATKUNDE IM GESPRÄCH MIT DEM «VOLKSBLATT» DEUTLICH GEMACHT. **SEITE 21**

Wetter Heute erwartet uns ein trüber Wintertag mit Neuschnee. **Seite 22** 0° 1°

Inhalt			
Inland	2-9	Kultur	21
Ausland	12	Kino/Wetter	22
Wirtschaft	13-16	TV	23
Sport	17-20	Panorama	24

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



Schweiz plant Coronaverschärfung

COVID-19 Der Bundesrat will Freizeitaktivitäten weiter einschränken und am Freitag schweizweite Verschärfungen der Coronamassnahmen zur Eindämmung der Pandemie beschliessen. Liechtensteins Regierung beobachtet den Prozess aufmerksam.

VON HANNES MATT

Die Schweiz reagiert auf steigende COVID-19-Zahlen: Nachdem mehrere Kantone diese Woche ihre Coronaregeln angesichts der bevorstehenden Feiertage verschärften haben, gab der Bundesrat gestern Abend bekannt, dass er das Heft wieder in die eigene Hand nehmen und am Freitag eine schweizweite Verschärfung der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie beschliessen wolle. Die erarbeiteten

Vorschläge werden zuerst noch den Kantonen zur Konsultation vorgelegt. So schlägt der Bundesrat in einer ersten Stufe vor, dass ab Samstag bis zum 20. Januar schweizweit Gastbetriebe, Einkaufsläden und Märkte, Freizeitbetriebe und Sportaktivitäten um 19 Uhr schliessen und sonntags ganz geschlossen bleiben. Für private Treffen soll eine maximale Zahl von fünf Personen aus zwei Haushalten gelten. Ausgenommen wären Feiern bis zehn Personen vom 24. bis zum 26. Dezem-

ber. Auch ist angedacht, sämtliche öffentlichen Veranstaltungen zu verbieten - ausser religiöse Feiern und Versammlungen von Legislativen. Sämtliche Aktivitäten im Kulturbereich in der Schweiz sollen ebenfalls verboten werden.

Lockdown nicht ausgeschlossen

Wenn sich die Lage in der nächsten Woche indes weiter verschlechtert, will der Bundesrat in einem zweiten Schritt am 18. Dezember zudem über einen weiteren Lockdown ent-

scheiden, die vollständige Schliessung von Gastbetrieben und Läden inbegriffen.

Die Liechtensteiner Regierung, die sich bei ihren Massnahmen bekanntlicherweise eng an die Schweiz anlehnt, um ein Regelungsgefälle zu vermeiden, beobachtet aufmerksam, wie die Kantone auf die Vorschläge des Bundesrats reagieren, kommentiert Regierungsrat Mauro Pedrazzini die Entwicklungen auf «Volksblatt»-Anfrage: «Dann werden wir die Resultate analysieren.» **Seite 12**



WM-Qualifikation Kracher gegen Deutschland

Der neue Nationaltrainer Martin Stocklasi zeigte sich nach der Gruppenauslosung zur Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2022 in Katar «zufrieden». Mit Deutschland wartet auf das FL-Nationalteam dabei ein absoluter Hochkaräter. In den bisherigen vier Vergleichen gab es gegen den viermaligen Weltmeister nichts zu holen. So auch beim 0:6 2008 im Rheinpark-Stadion (Foto). Neben Deutschland sind Island, Rumänien, Nordmazedonien und Armenien die weiteren Gegner Liechtensteins in der Gruppe J. (Foto: RM) **Seite 19**

Gleich lange Spiesse Gemeinsam gegen Bürokratie bei den grenzüberschreitenden Dienstleistungen

VADUZ In die Frage der grenzüberschreitenden Dienstleistungen könnte in Bewegung kommen. Denn auf beiden Seiten des Rheins gibt es neue Bestrebungen, die Frage der gleich langen Spiesse erneut anzugehen. Gefragt sind kurze Spiesse. «Unsere gemeinsame Wirtschaftsregion wird durch die formellen Hürden ausgebremst», macht der St. Galler Kantonsrat Christian Lippuner gegenüber dem «Volksblatt» deutlich. Der Hintergrund: Im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr wenden sowohl Liechtenstein wie die Schweiz seit einigen Jahren EU-Regelungen an, die unter anderem darauf abzielen, dass für die einheimische Wirtschaft keine Wettbewerbsnachteile entstehen. «Das mag zwischen Staaten mit stark unterschiedlichen Lohnniveaus und Arbeitsmarktre-

geln Sinn machen», verdeutlicht Thomas Lorenz, Geschäftsführer der Stiftung Zukunft.li. Im Verhältnis zwischen Liechtenstein und der Schweiz und speziell in der Rheintalregion sei die Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen allerdings sehr gering. Hierzulande ist es der Landtagsabgeordnete Christoph Wenaweser, der den Anstoss gegeben hat, sich dem Anliegen des Gewerbes noch einmal intensiv zu widmen - und zwar auf beiden Seiten des Rheins.

Politischen Willen nach Bern tragen

«In einem Wirtschaftsraum mit offenen Grenzen darf es nicht dauerhaft zu bürokratischen Barrikaden kommen. Die

Wirtschaftsverbände und die Politik müssen an beiden Rheinufern am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen, und ich glaube fest, dass das auch so kommt», so Wenaweser. Einen möglichen Ausweg hatte die Stiftung Zukunft.li bereits vor einiger Zeit aufgezeigt. Allerdings ist dafür politischer Willen nötig. Ein koordiniertes Vorgehen das Anliegen in Bern zu deponieren erhöhe die Chance auf eine Verkürzung der administrativen Hürden. «Ob es gelingt, wird sich weisen - einen Versuch ist es auf jeden Fall wert», meint Christian Lippuner. Ein erster Impuls zur Anpassung des bilateralen Vertrags müsse aber vom Land Liechtenstein ausgehen. (hf) **Seite 5**



Der Abgeordnete Christoph Wenaweser. (Foto: MZ)

Ski alpin Pffiffer und Gauer mit Topresultaten

ZINAL Das LSV-Duo überzeugte beim Europacup in Zinal. Marco Pffiffer wurde in der Kombination 10., Nico Gauer beim Super-G 11. **Seite 20**

ANZEIGE
SUBWAY
weder offa !!
Wir freuen uns auf deinen Besuch
Montag-Samstag 10.00 - 21.00
Sonn-/Feiertage 11.30 - 20.00